

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 135 (1993)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieses «Wiener Kongresses» war er dann bereits unterwegs in Richtung München und in Wien war nur zu hören: «Den lassen wir nur ungern ziehen!»

An der vet.-med. Fakultät der Universität München war er zunächst als Privatdozent und anschließend als ausserplanmässiger Professor auf dem Gebiet der makroskopischen Anatomie bei Prof. Dr. B. Vollmerhaus tätig. Auf April 1974 wurde er als Ordinarius auf den verwaisten Lehrstuhl der Veterinär-Anatomie in Zürich berufen. Auch in Zürich hatte man erfahren, dass Josef Frewein klar und verständlich und mit grosser Hingabe Anatomie unterrichtet und selbst komplizierte Zusammenhänge einfach darstellen kann. Daneben ist immer wieder fein versteckt eine gute Dosis Humor in seinem Unterricht oder im Gespräch mit seinen Mitmenschen zu finden.

Neben seinen vielen Unterrichtsverpflichtungen, die er sehr liebt, findet man Professor Frewein häufig bei harter Schreibtischarbeit in seinem Büro. Denn das Bücherschreiben, wie die Herausgabe und Überarbeitung der Bände des Nickel-Schummer-Seiferle sowie die geplante Neuerscheinung eines Buches zur Anatomie von Hund und Katze, ist ihm ein wichtiges Anliegen.

Josef Frewein schätzt klare, wissenschaftliche Bezeichnungen; er blickt daher auch auf eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit als Sekretär in der Internationalen Veterinär-Anatomischen Nomenklaturkommission zurück, der er auch mehrere Jahre als Präsident vorstand. Nicht nur bei Diskussionen um die richtige Namengebung war sein freundliches, versöhnliches Wesen in der Lage, verschiedene Meinungen unter einen Hut zu bringen. Denn es ist ihm stets daran gelegen, eine vernünftige und praktikable Lösung zu finden, auf die sich die Beteiligten einigen können. Der Jubilar hat es immer verstanden, Gegensätze auszugleichen, eine Eigenschaft, die ihm nach seiner Wahl zum Präsidenten der Weltvereinigung der Veterinär-

Anatomen sowie während der Zeit seines Dekanates an der Zürcher vet.-med. Fakultät von 1982 bis 1984 sehr zugute kam.

Seine Mitarbeiter danken ihm ganz besonders, dass in seinem Institut verschiedene Arbeitsrichtungen von der makroskopischen Anatomie bis zur Elektronenmikroskopie nebeneinander gedeihen konnten, und dass daraus ein sich gut ergänzendes Miteinander geworden ist. Professor Frewein hatte in seiner Frau Ingrid und in seinen Töchtern Erika und Inge stets treue und lebensfrohe Begleiterinnen, die im beruflichen Alltag und in der Freizeit dabei waren. Der plötzliche Tod von Frau Ingrid vor vier Jahren warf einen dunklen Schatten in sein erfolgreiches Leben. Wir freuen uns mit ihm, dass er nach seiner Heirat mit Graziella Sormani wieder eine Lebensgefährtin gefunden hat, die ihm mithilft, seine vielen Aufgaben wahrzunehmen und ihn auf Reisen und bei seinen Hobbies begleitet.

Wir wünschen Professor Frewein zum Geburtstag noch weitere berufliche Erfolge und auch Zeit und Muse für viele fröhliche, gemütliche Stunden im Kreise seiner Kollegen und Mitarbeiter und ganz besonders im Kreise seiner Familie.

H. Geyer, Zürich

Buchbesprechungen

Rinderkrankheiten

J. Gruner. 3., überarbeitete Auflage, 378 Seiten, 47 Abbildungen, 11 Tabellen. Reihe: Tierärztliche Praxis. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1992. DM 74.-

Das Buch deckt mit Ausnahme der Kälberkrankheiten und der Andrologie sämtliche Gebiete der Buia-trik ab. Im Anschluss an allgemeine Angaben über Diagnostik und Therapie folgen die Kapitel über Organkrankheiten, Eutererkrankungen, Stoffwechselstörungen, Vergiftungen und die Pathologie der Trächtigkeit, der Geburt und des

Puerperiums. Die Autoren haben sich auf die Vermittlung der für die praktische Arbeit mit Rindern wichtigen Wissens beschränkt; Angaben zur Diagnose und Therapie stehen im Vordergrund, wohingegen den Pathogenesemechanismen weniger Platz eingeräumt und auf Literaturhinweise verzichtet wurde. Auf Krankheiten, die in Deutschland nicht vorzukommen scheinen, wie z.B. die Cardiomyopathie und die bovine spongiforme Encephalopathie, wird nicht eingegangen. Dass die Herdenbetreuung in den landwirtschaftlichen Grossanlagen der DDR eine wichtige Rolle gespielt hat, erkennt man an der Bedeutung, welche die Autoren den Bereichen Gesunderhaltung der Klauen und programmierte Fertilitätskontrolle beimessen. Dagegen ist dem Problemkreis Fruchttod etwas wenig Platz eingeräumt worden.

Das handliche und gut geschriebene Buch kann jedem empfohlen werden, der sich kurz über die wichtigsten Rinderkrankheiten orientieren will.

A. Gutzwiller, Posieux

Grundwerte der Tiergesundheit und Tierhaltung

W. Richter, E. Werner, H. Bähr, H. Van den Weghe. 3., überarbeitete Auflage, 375 Seiten, 65 Abbildungen. Reihe: Tierärztliche Praxis. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1992. DM 48.-

Es ist das Ziel des Buches, welches sich an alle mit der Tierhaltung beschäftigten Personen richtet, wichtige Daten aus den Bereichen Physiologie, Zucht und Haltung der Haustiere in einem Nachschlagewerk darzustellen. Im Anhang finden sich zudem Angaben über Reinigung und Desinfektion, Tiertransporte sowie korrekte Entnahme und Transport von Untersuchungsmaterial. Die Kapitel über die praktische Tierhaltung enthalten Informationen über das Stallklima sowie über bauliche Anforderungen an Ställe für Wiederkäuer, Schwein, Pferd, Kaninchen, Nutzgeflügel und an Hundezwinger. Die Stall-

baunormen sind zwar grösstenteils mit den in der Schweiz gültigen Richtlinien für die Haltung von Nutztieren vergleichbar; wenn es um Fragen des Stallbaus in der Schweiz geht, wird das Buch die Konsultation der Schweizer Richtlinien jedoch nicht ersetzen können. Die Kapitel über physiologische Daten enthalten Angaben über die oben erwähnten Tierarten sowie über die Katze, das Meerschweinchen und den Goldhamster. Sie enthalten verschiedene praxisrelevante Informationen, wie Hinweise zur Altersbestimmung der Föten und zur Zahnaltersbestimmung sowie Angaben zur Gewichtsentwicklung von Jungtieren. Viele andere Daten, z.B. Angaben zur EKG-Ableitung oder zur Primärharnbildung beim Geflügel, gehören wohl eher in ein Physiologielehrbuch als in ein Nachschlagewerk aus der Schriftenreihe «Tierärztliche Praxis». Der Rezensent hat den Eindruck, dass die Autoren recht kritiklos Zahlen über physiologische Grössen aus verschiedenen Quellen in ihr Werk aufgenommen haben. Die Tabellen enthalten zum Teil nur Mittelwerte ohne Angaben der physiologischen Streuung; solche Daten sind dem Praktiker bei der Interpretation von Befunden keine grosse Hilfe. Die Kapitel über physiologische Daten enthalten sehr viele Ungereimtheiten und zum Teil fundamentale Fehler. So liest man z.B., dass der Schafkot einen Wassergehalt von 65–76% und einen Trockensubstanzgehalt von 50% habe, und dass der normale Panseninhalt einen pH von etwa 8 haben soll (was eigentlich auf eine Alkalose oder eine mit Speichel vermischte Probe weist). Solche Fehler kommen derart häufig vor, dass man Angaben aus diesem Buch nur mit Vorbehalt verwenden wird.

A. Gutzwiller, Posieux

Weiterbildung

Tierschutz im Pferdesport *Veranstaltung der Gesellschaft für Pferdeheilkunde*

25. Februar 1993 in Stuttgart
Anmeldung und Information: Gesellschaft für Pferdeheilkunde, Dr. Eva Pietschmann, Gudrunstrasse 18, 8000 München 19, Tel: 089 16 04 86, Fax: 089 13 17 52

Live Broadcast on Calf Diarrhoea

Satellite-telephone conference organised by the European School for Advanced Veterinary Studies (ESAVS) 4th March 1993, 13.30–15.00

The next live satellite-telephone conference will take place on Thursday 4th March (1993) from 13.30–15.00 hours CET (exact time to be confirmed nearer the date). The subject will be «Calf Diarrhoea».

The speakers and their subjects will be: Dr Geoffrey Pearson (University of Bristol, England), «Colostrum status, aetiology and pathology»; Professor Andreas Pospischil (University of Zurich, Switzerland), «Pathogenesis»; Dr Ernest Logan (Milk Marketing Board, Belfast, Northern Ireland), «Immunology and colostrum»; Dr Paul Lintermans (National Veterinary Research Institute, Belgium), «Laboratory diagnosis»; Dr Robert Bywater (Smith-Kline Beecham Animal Health, England), «Treatment and fluid therapy»; and Professor J. Pohlenz (Hanover Veterinary School, Germany), «Pathology».

There will be opportunities for interested veterinarians to participate in the telephone discussions. This will involve a short (5–10 minutes) call at a pre-arranged time during the conference. The ESAVS Office in London will try and find satellite receivers in suitable locations for those wishing to see the broadcast or take part in discussions. The closing date for anyone wishing to take part is 20th February.

For further information or enquiries about viewing or participation, please contact: Claudine Laurent, ESAVS Office, Royal Veterinary College, Royal College Street, London NW1 OTU; telephone +71–387 2898 (ext 351), fax +71–383 0615. A video recording of the broadcast will be made for purchase by veterinarians unable to take part.

Schweizerische Vereinigung für Zuchthygiene und Buiatrik *Mitgliederversammlung*

6. Mai 1993 in Bern.

Ort: Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Bern. Der wissenschaftliche Teil der Tagung ist dem Thema «Bestandesbetreuung – praktische Ergebnisse» gewidmet. Neue Mitglieder sind willkommen.

Nutztierhaltung im Freien artgerecht und wirtschaftlich

Tagung der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) am

10. und 11. Juni 1993
in Appenzell (Schweiz)

Gesunde Lebensmittel von gesunden Tieren sind eine berechtigte Forderung von Verbrauchern. Stressarme und artgemässe Haltung mindern die Krankheitsanfälligkeit und fördern das Wohlbefinden bei Tieren. Anhand von Beispielen aus der landwirtschaftlichen Praxis (Vorträge und Exkursionen) und aus wissenschaftlichen Beiträgen sollen die Möglichkeiten der Nutztierhaltung in Auslauf, Freilandhaltung und Weide beleuchtet werden.

Wenn Sie an der tierechten Haltung von Rindern, Schweinen und Hühnern interessiert sind, senden wir Ihnen gerne nähere Informationen zu. Die definitive Einladung mit Anmeldekarte erhalten Sie anfangs 1993. Weitere Auskünfte erteilen:

Tagungssekretariat STS, Birsfelderstrasse 45, CH-4052 Basel

Prof. Dr. med. vet. E. Boehncke, Gesamthochschule Kassel, Arbeitsgruppe Ökolog. Tierhaltung, Nordbahnhofstrasse, D-3430 Witzenhausen